Lernarrangement

Menschenrechte - Kinderrechte - Demokratie

Stationen-Übersicht

Aufträge
Kompetenzen
Lernziele
Materialien

Version 191210

PH SG
Regionales Didaktisches Zentrum
RDZ Gossau

PH SG Regionales Didaktisches Zentrum RDZ Gossau

Klicke auf die gewünschte Station!

THEMEN-BEREICH	ZYKLUS 1	ZYKLUS 2	ZYKLUS 3
1 Menschenrechte allgemein	1.1.1 Wie gut kennst du deine Rechte? 1.1.2 Helden entdecken 1.1.3 Bücherecke	1.2.1 Wie gut kennst du deine Rechte? 1.2.2 Rechte und Verantwortung 1.2.3 Bücherecke	1.3.1 Geschichte der Menschenrechte 1.3.2 Alles über Menschenrechte 1.3.3 Bücherecke
2 Recht auf Information, Anhörung und Partizipation	2.1.1 Wo darfst du mitbestimmen?	2.2.1 Wo darfst du mitbestimmen?	2.3.1 Wo darfst du mitbestimmen?
3 Recht auf Bildung und Ausbildung	3.1.1 Lernrealitäten	3.2.1 Was sind deine Stärken?	
4 Schutz vor Gewalt, Misshandlung und sexuellen Übergriffen	4.1.1 Gefühle zeigen 4.1.2 Massieren - Mein Körper gehört mir	4.2.1 Gefühle zeigen 4.2.2 Massieren - Mein Körper gehört mir	4.3.1 #MeToo
5 Gleiche Rechte für alle und Schutz vor Diskriminierung	5.1.1 Allein sein – Dabei sein 5.1.2 Verkehrte Märchenwelt 5.1.3 Wer darf sich was nehmen?	5.2.1 Allein sein – Dabei sein (3./4. Klasse) 5.2.2 Verkehrte Märchenwelt (3./4. Klasse) 5.2.3 Vorurteile (5./6. Klasse)	5.3.1 Diskriminierung im Alltag 5.3.2 weg vom Schubladendenken
6 Recht auf eine intakte Umwelt	6.1.1 Fischen	6.2.1 Fischen (3./4. Klasse) 6.2.2 Wimmelbild (5./6. Klasse)	
7 Recht auf elterliche Fürsorge und ein Zuhause	7.1.1 Zimmer einrichten	7.2.1 Zimmer einrichten (3./4. Klasse) 7.2.2 Zimmer der Welt (5./6. Klasse)	7.3.1 Zimmer der Welt
8 Recht auf Schutz der Privatsphäre	8.1.1 Türschild 8.1.2 Geheimnisse	8.2.1 Türschild 8.2.2 Geheimnisse 8.2.3 Spuren im Netz (5./6. Klasse)	8.3.1 Geheimnisse auf dem Smartphone 8.3.2 Spuren im Netz
9 Recht auf Nahrung und Gesundheit	9.1.1 Hungriger Planet	9.2.1 Hungriger Planet	9.3.1 Hungriger Planet
10 Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht	10.1.1 Die Flucht	10.2.1 Die Flucht	10.3.1 Last Exit: Flucht
11 Recht auf Spiel und Freizeit, Recht auf Arbeit	11.1.1 Spielen	11.2.1 Spielen 11.2.2 Kinderarbeit (5./6. Klasse)	11.3.1 Spielen 11.3.2 Die Smartphone-Beichte 11.3.3 Woher kommen meine Kleider?
Anzahl:	17 Stationen	16 Stationen (3./4. Klasse) 17 Stationen (5./6. Klasse)	15 Stationen

Wie gut kennst du deine Rechte?

Kennt ihr eure Rechte?
Nur wenn ihr eure Rechte kennt, könnt ihr sie auch einfordern!

Ihr habt zum Beispiel das Recht auf Schutz - das Recht an euren Gott zu glauben - das Recht in die Schule zu gehen - das Recht auf Freizeit und vieles mehr.

Auftrag

1. Nimm eine Fragekarte. Lies sie laut vor!
2. Überlegt für euch, ob diese Aussage wohl richtig oder falsch ist. Entscheidet für euch alleine. Stellt euch auf den passenden Teppich.
3. Dreht nun die Karte am Boden um. Wenn du richtig stehst, nimm einen Ball und lege ihn in deinen Eimer.
4. Spielt weiter und wechselt euch beim Vorlesen ab.
5. Wer am Ende die meisten Bälle besitzt, hat gewonnen!

Wie gut kennst du deine Rechte?

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… lernen in Bezug auf Erlebtes und Erzähltes Neugier, Staunen, Befremden und Verwunderung ausdrücken. NMG.11.2a

... stellen Fragen, die man nicht abschliessend beantworten kann und denken über sich nach und tauschen sich aus […]. NMG.11.2b

Lernziele

- Die Kinder lernen einige Kinderrechte kennen.
- Die Kinder machen sich Gedanken und stellen sich Fragen in Bezug auf die Kinderrechte.
- Die Kinder führen einen erörternden Austausch über die Kinderrechte.

Material

- Zwei Teppiche (grüne und rote Streifen)
- 2 Kisten (Zyklusmaterial) und 2 Eimer (Spieler 1 und 2)
- Softbälle
- Fragekarten (Rückseite Lösung grün und rot)
- Bilderbücher zum Thema Kinderrechte

Helden entdecken

Auf der Welt gibt es viele mutige Kinder.
Einige haben sich stark und klar für ihre Rechte eingesetzt und sind so weltbekannt geworden. Hier dürft ihr diese Kinder und ihre heldenhaften Taten kennen lernen.

Viel Spass in unserer Heldengalerie ☺

Auftrag

1. Lauft durch unsere Heldengalerie im Gang und schaut euch die Bilder der Helden an.

2. Wählt eine Heldin oder einen Helden aus und hört euch die Geschichte von ihnen an. Ihr könnt dazu den Tellimero Stift benutzen.

3. Was denkt ihr über die Heldengeschichten?
   Wo steckt viel Mut dahinter?
   Könnt ihr euch vorstellen selber so mutig zu sein?

Helden entdecken

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… lernen in Bezug auf […] Erzähltes Neugier, Staunen, Befremden und Verwunderung ausdrücken, sich äussern und dazu Fragen stellen. NMG.7.4

… können ausgehend von Geschichten und Darstellungen [...] Verbindungen zwischen Menschen in verschiedenen Gebieten der Erde wahrnehmen [...]. NMG.7.4

Lernziele

- Die Kinder machen sich durch das Hören der Heldengeschichten eigene Gedanken zu einzelnen Kinderrechten.
- Die Kinder entdecken in den Heldengeschichten Momente von mutigem Handeln.
- Die Kinder nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kindern aus aller Welt wahr.

Material

- Heldengalerie
- Tellimero

Bücherecke

Macht es euch auf dem Lesesofa bequem.
Hier findet ihr viele spannende Bücher zum Thema Kinderrechte.

Auftrag

1. Wählt ein Buch, in welchem ihr zu zweit oder alleine stöbert, lest und euch informiert.

2. Wenn ihr denkt, dass ihr ausreichend Zeit in der Bücherecke verbracht habt, dann nehmt die **Gesprächskarten** zur Hand. Lest sie vor und redet darüber, was ihr dazu in den Büchern entdeckt habt.

Bücherecke

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können in Geschichten und Berichten menschliche Grunderfahrungen entdecken (z.B. Gelingen, Scheitern, Angst, Geborgenheit)[…]. NMG.11.1a

… können in Geschichten [...] gerechte und ungerechte Momente wahrnehmen und benennen [...]. NMG.11.4a

... können ethisch problematische Situationen aus der Lebenswelt beschreiben und diskutieren (z.B. Ungerechtigkeit, Gewalt). NMG.11.4b

Lernziele

- Die Kinder machen sich durch das Lesen und Betrachten der Bücher Gedanken zum Schutz und zu den Rechten der Kinder.
- Die Kinder führen mit Hilfe der Gesprächskarten einen Dialog über Ungerechtigkeit und Mut.

Material

- Bücher
- Tellimero Geschichten
- Gesprächskarten
- Lesesofa mit Kissen

Wie gut kennst du deine Rechte?

Kennt ihr eure Rechte? Nur wenn ihr eure Rechte kennt, könnt ihr sie auch einfordern!

Ihr habt zum Beispiel das Recht auf Schutz - das Recht an euren Gott zu glauben - das Recht in die Schule zu gehen - das Recht auf Freizeit und vieles mehr.

Auftrag

1. Ein Kind beginnt und nimmt eine gelbe Fragekarte. Liest sie laut vor!
2. Überlegt für euch, ob diese Aussage wohl richtig oder falsch ist.

   Entscheidet für euch alleine. Stellt euch auf den passenden Teppich.
3. Dreht nun die grüne Lösungskarte am Boden um. Stehst du richtig?

   Nimm einen Ball und lege ihn in deinen Eimer.
4. Das nächste Kind liest die nächste Karte laut vor.
5. Wer am Ende die meisten Bälle hat, hat gewonnen!

Wie gut kennst du deine Rechte?

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Rechte und Pflichten von Individuen in unserer Gesellschaft nennen. NMG.10.5e

Lernziele

- Die Kinder können einige Kinderrechte aufzählen.
- Die Kinderkennen konkrete Situationen, wo die Kinderrechte zum Einsatz kommen.

Material

- Zwei Teppiche (grüne und rote Streifen)
- 2 Kisten (Zyklusmaterial) und 2 Eimer (Spieler 1 und 2)
- Softbälle
- Fragen- und Antwortkarten
- Infoblatt

Rechte und Verantwortung

Jedes Kind hat Rechte – einfach so, egal woher es kommt, egal wer es ist! Aber du hast auch eine Verantwortung!

Auftrag

1. Bei jedem Kinderrecht trägst du auch Verantwortung und du hast etwas einzuhalten. Finde zu jedem **orangen Säckli (Kinderrecht)** das dazugehörende **grüne Säckli (Verantwortung)**.

2. Hänge die Säcklein links und rechts an den Kleiderbügel.
   Wenn es das richtige Paar ist, hängt der Bügel gerade.

Rechte und Verantwortung

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Rechte und Pflichten von Individuen in unserer Gesellschaft nennen. NMG.10.5e

… können Werte und Normen erläutern, prüfen und Vertreten. NMG.11.3

Lernziele

- Die Kinder verstehen, inwiefern zu jedem Recht, welches sie haben, auch eine Verantwortung besteht.
- Die Kinder können mögliche eigene Verantwortung zu einzelnen Kinderrechten schildern.

Material

- 1 Kleiderbügel
- 2x5 verschiedene Tüten, unterschiedlich schwer, orange und grün beschriftet
- 2 kleine Kisten, um Tüten zu versorgen
- 1 Poster mit Justitia und dazugehörendem Infoblatt

Bücherecke

Macht es euch auf dem Lesesofa bequem.
Hier findet ihr viele spannende Bücher zum Thema Kinderrechte.

Auftrag

1. Wählt ein Buch, in welchem ihr zu zweit oder alleine stöbert, lest und informiert euch.

2. Wenn ihr denkt, dass ihr ausreichend Zeit in der Bücherecke verbracht habt, dann nehmt die **Gesprächskarten** zur Hand. Lest sie vor und redet darüber, was ihr dazu in den Büchern entdeckt habt.

Bücherecke

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können beschreiben, wie Menschen mit menschlichen Grunderfahrungen umgehen und daran Anteil nehmen […]. NMG.11.1b

… können menschliche Grunderfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und vergleichen (z.B. verschiedene Kulturen, Generationen, Geschlecht). NMG.11.1d

Lernziele

- Die Kinder machen sich durch das Lesen und Betrachten der Bücher Gedanken zum Schutz und zu den Rechten der Kinder.
- Die Kinder führen mit Hilfe der Gesprächskarten einen Dialog über Ungerechtigkeit und Mut.

Material

- Bücher
- Gesprächskarten
- Lesesofa mit Kissen

Geschichte der Menschenrechte

Auftrag

1. An der Wäscheleine hängen die wichtigsten Entstehungsschritte der Menschenrechte. Wann hat alles angefangen? Was könnten die zugehörigen Bilder zeigen oder bedeuten? Diskutiert.

2. Schaut euch den Film „Geschichte der Menschenrechte“ auf dem iPad an (Film 17.1.). Findet ihr die aufgehängten Bilder wieder?

3. Überlegt euch mit Hilfe der Bilder:
   Welcher Schritt in der Geschichte war besonders wichtig für die Entstehung der Menschenrechte? Seid ihr euch da einig? Schreibt eure Entscheidung in euer Lernheft.

4. Arbeite für diesen Auftrag alleine:
   Wähle ein Kinderrecht aus, welches dich am meisten interessiert oder welches du am wichtigsten findest. Notiere es in deinem Lernheft.
   Versetze dich in die Lage einer UNO-Botschafterin eines UNO-Botschafters. Überlege und notiere dir mindestens drei Argumente, wieso dein gewähltes Recht jedem Kind zustehen sollte.

5. Tauscht euch über eure Argumente aus.

Geschichte der Menschenrechte

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären. RZG 6.3

… die Entwicklung, Bedeutung und Bedrohung der Menschenrechte erklären. RZG 8.2

Lernziele

- Die Jugendlichen können die Geschichte der Menschenrechte schildern.
- Die Jugendlichen können erklären, dass die Menschenrechte in einem historischen Prozess entstanden sind.

Material

- iPad
- Bilder
- Jahreszahlen

Alles über Menschenrechte

Auftrag

1. Schaut euch den Film „Was sind Menschenrechte?“ auf dem iPad an (Film 17.2).

2. Diskutiert zusammen die folgenden zwei Fragen und schreibt die Lösungen in euer Lernheft:
   Welches sind die drei Dimensionen der Menschenrechte?
   Was bedeutet „Menschenrechte sind unteilbar“?

3. Ordnet die Bilder der Menschenrechte den drei Dimensionen zu.

4. Lest das Zitat von Eleanor Roosevelt durch. Besprecht gemeinsam, was es bedeutet. Was bedeutet es für jeden von uns?

5. Gibt es ein Recht, welches ihr vermisst? Einigt euch auf ein Recht, das ihr gerne in die Menschenrechte aufnehmen wollt. Diskutiert die Vor- und Nachteile von eurem neuen Recht. Findet mindestens drei Argumente für euer neues Recht.
   Was denkt ihr: Hättet ihr eine Chance, wenn ihr eure Idee in Genf dem UNO-Rat präsentieren könntet?

6. Notiert in euer Lernheft:
   - Welches Recht fehlt euch?
   - Eure drei Argumente
   - Eure Einschätzung, ob das Recht aufgenommen wird

Alles über die Menschenrechte

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… Kinder- und Menschenrechte erläutern. RZG 8.2a

… historische Beispiele schildern, die zu einer besseren Durchsetzung der Kinder- und Menschenrechte geführt haben. RZG 8.2c

Lernziele

- Die Jugendlichen kennen die drei Dimensionen der Menschenrechte und können mindestens zwei Rechte zu jeder Dimension zuordnen.
- Die Jugendlichen können die Unteilbarkeit der Menschrechte definieren.
- Die Jugendlichen können für die Einsetzung eines eigenen Rechtes argumentieren und die Chancen abschätzen.

Material

- iPad
- Bilder
- Drei Dimensionen

Bücherecke

Macht es euch auf dem Lesesofa bequem.
Hier findet ihr viele spannende Bücher zum Thema Kinderrechte.

Auftrag

1. Wählt ein Buch, in welchem ihr zu zweit oder alleine stöbert, lest und informiert euch.

2. Wenn ihr denkt, dass ihr ausreichend Zeit in der Bücherecke verbracht habt, dann nehmt die **Gesprächskarten** zur Hand. Lest sie vor und redet darüber, was ihr dazu in den Büchern entdeckt habt.

Bücherecke

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… in Geschichten und Berichten menschliche Grunderfahrungen entdecken (z.B. Gelingen, Scheitern, Angst, Geborgenheit)[…]. NMG.11.1a

… in Geschichten [...] gerechte und ungerechte Momente wahrnehmen und benennen [...]. NMG.11.4a

... ethisch problematische Situationen aus der Lebenswelt beschreiben und diskutieren (z.B. Ungerechtigkeit, Gewalt). NMG.11.4b

Lernziele

- Die Jugendlichen machen sich durch das Lesen und Betrachten der Bücher Gedanken zum Schutz und zu den Rechten der Kinder.
- Die Jugendlichen führen mit Hilfe von Gesprächskarten einen Dialog zu Ungerechtigkeit und Mut.

Material

- Bücher
- Gesprächskarten

Wo darfst du mitbestimmen?

Auftrag

Hier macht ihr euch alleine Gedanken.

Kind 1: Schau dir das Buch „Frag mich“ an. Lies die Fragen und überlege still für dich deine Antworten.

Kind 2: Spiel die Fragerunde für dich durch. So geht’s...

1. Lies die Fragen oder höre sie mit dem Tellimero an.
2. Überlege, ob du **IMMER – MANCHMAL – NIE** mitbestimmen kannst.
3. Gib eine Murmel in die passende Vase.
4. Beantworte die folgenden Fragen.
5. Ende der Fragerunde: In welcher Vase liegen die meisten Murmeln? Lies die passende Lösungskarte. Was steht da?
6. Am Schluss leerst du die Vasen wieder. Danke! Nun ist Kind 1 an der Reihe und du hast Zeit für das Buch „Frag mich“.

Zusatz

Wo möchtest du mehr mitbestimmen? Fülle den Zettel „Da wünsche ich mir mehr Mitbestimmung“ aus und trage deine Gedanken nach Hause.

Wo darfst du mitbestimmen?

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können sich für die eigenen Interessen einsetzen und die Möglichkeiten zur aktiven Mitsprache wahrnehmen […]. NMG.10.5a

... können verschiedene Normen und ihre Geltungsbereiche unterscheiden und über ihren Sinn nachdenken […]. NMG.11.3b

Lernziele

1. Die Kinder erfassen die eigenen Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung in der Familie.
2. Die Kinder machen sich Gedanken zur Partizipation der Personen in ihrer Familie.

Material

- Tellimero Frageblätter Zuhause und Schule
- 3 Vasen, Murmeln, Beschriftung „immer“ „manchmal“ „nie“
- Blatt „Da wünsche ich mir mehr Mitbestimmung“
- Filzstifte
- Buch „Frag mich“

Wo darfst du mitbestimmen?

Alle Kinder habe das Recht auf Mitbestimmung.

Auftrag

1. Nehmt eine Karte und lest sie durch.
2. Du überlegst nun für dich, ob du **IMMER – MANCHMAL – NIE** mitbestimmen kannst.
3. Gib eine Murmel in die passende Vase.
   Habt ihr die Murmel in die gleiche oder eine andere Vase gelegt?
   Redet darüber.
4. Lest nun die nächsten Karten.
5. In welcher Vase liegen die meisten Murmeln?
   Dreht die passende Lösungskarte um!
6. Am Schluss leerst du die Vase wieder. Danke!

Zusatz

Wo möchtest du mehr mitbestimmen? Fülle den Zettel „Da wünsche ich mir mehr Mitbestimmung“ aus und trage deine Gedanken nach Hause.

Wo darfst du mitbestimmen?

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können eigene Anliegen einbringen […]. NMG.10.5

Lernziele

- Die Kinder können eigene Möglichkeiten der Mitbestimmung in den Bereichen Schule, Familie und Freizeit formulieren.
- Die Kinder können erklären, dass Partizipation je nach Alter und Reife der Kinder anders ausgestaltet wird.
- Die Kinder können Beispiele aus der eigenen Lebenswelt mit Partizipationsbeispielen der Lernumgebung kritisch vergleichen.

Material

- 3 verschiedenfarbige Karten mit Fragen und Lösungskarten
- 3 Vasen
- Murmeln
- Zettel IMMER – MANCHMAL – NIE
- Zettel „Wo möchte ich gerne mitbestimmen“

Wo darfst du mitbestimmen?

Auftrag

1. Denkt an einen ganz normalen Schultag. Wie sieht euer Tagesablauf aus?

   WANN – WIE – WAS kannst du selber entscheiden? Erzählt euch davon.

   *Beispiel: Ich bestimmte nicht, **wann** die Schule anfängt. Ich entscheide aber selber, **wie** ich meinen Morgen gestalte und **wann** ich deswegen aufstehen will? Oder **was** es zum Frühstück gibt?*

2. Nehmt die Fragekarten zur Hand. Überlegt euch, ob ihr

   IMMER – MANCHMAL – NIE mitbestimmen könnt. Legt nach jeder Frage die Murmel in die passende Vase.

3. Schaut euch die Füllhöhe der Vasen an. Seid ihr zufrieden mit der Verteilung? Lest die passende Lösungskarte durch.

4. Macht euch Gedanken und Notizen in euer Lernheft:
   - Wo möchtet ihr mehr mitbestimmen?
   - In welchen Situationen sollten Jugendliche selber entscheiden?
   - Wann ist es sinnvoller auf Erwachsene zu hören?

5. In der Schweiz wird immer wieder diskutiert, ob Jugendliche unter 18 Jahren abstimmen dürfen. Was haltet ihr davon? Findet zwei Argumente für und gegen diesen Vorschlag. Notiert sie in euer Lernheft. Was hältst du davon?

Wo darfst du mitbestimmen?

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… die Gemeinschaft aktiv mitgestalten. ERG 5.4

… Kinder- und Menschenrechte erläutern. RZG 8.2a

Lernziele

- Die Jugendlichen können eigene Möglichkeiten in Bezug auf Mitbestimmung in der Schule, Freizeit und Familie formulieren.
- Die Jugendlichen können darlegen, dass Partizipation je nach Alter und Reife anders ausgestaltet wird.
- Die Jugendlichen können in eigenen Worten erklären, was das Recht auf Partizipation von Kindern und Jugendlichen bedeutet.

Material

- Fragekarten
- Murmeln
- Vasen
- Antwortkarten
- Lösungskarten

Lernrealitäten

Du gehst von der 1. bis zur 9. Klasse **7‘267.5 Stunden** in die Schule. Wow, das ist viel Zeit!
Es ist wichtig, dass du dich in der Schule wohl fühlst und du deine Talente entdecken und entwickeln kannst.

Auftrag

1. Wählt die Lerngeschichte eines Kindes aus.
   Ihr könnt sie mit dem Tellimero hören oder selber lesen.

2. Überlegt gemeinsam, was dieses Kind gut kann. Betrachtet und liest die Symbole der Begabungen an der Wand. Klemmt bei der Lerngeschichte denjenigen Symbolen mit den golden Wäscheklammern hin, die zu dem Kind passen.

3. Überlegt nun für euch persönlich, was ihr besonders gut könnt. Jeder nimmt sich ein Blatt und zeichnet die passenden Symbole rund um den Spiegel. Zeichnet oder schreibt die eigenen Interessen und Talente auf.

   Tipp: Für Hilfestellung kannst du bei den Begabungen nachlesen oder dein Gspänli befragen, welche Talente es von dir kennt!

Lernrealitäten

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können sich als Person mit vielfältigen Merkmalen beschreiben [...] NMG.1.1a

... können anhand von Beispielen [...] Gefühle und Interessen beschreiben und Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen. NMG.1.1b

Lernziele

1. Die Kinder erkennen, dass jedes Kind unterschiedliche Talente hat.
2. Die Kinder können einzelne persönliche Talente erfassen.
3. Die Kinder kennen das Recht auf die Förderung ihrer Talente.

Material

- Piktogramme und Begriffe zu Begabungen von Gardner
- 4 Geschichte auf Papier (Farbstift mit Text) und auf Tellimero
- 9 goldene Wäscheklammern mit Symbol
- Blatt mit Spiegel in Mitte
- Goldene Filzstifte

Was sind deine Stärken?

Insgesamt gehst du von der 1. bis zur 9. Klasse ganze **7‘267.5 Stunden** in die Schule. Wow, das ist viel Zeit!

Darum ist es wichtig, dass ihr euch in der Schule wohl fühlt und dass ihr Zeit habt, eure Talente zu entdecken und diese gefördert werden.

Auftrag

1. Wählt die Lerngeschichte eines Kindes aus.
   Ihr könnt sie mit dem Tellimero hören oder selber lesen.

2. Überlegt gemeinsam, was dieses Kind gut kann. Betrachtet und lest die Symbole der Begabungen an der Wand. Klemmt bei der Lerngeschichte die passenden Wäscheklammern dazu.

3. Überlegt nun für euch persönlich, was ihr besonders gut könnt. Jeder nimmt sich ein Blatt und zeichnet die passenden Symbole rund um den Spiegel. Zeichnet oder schreibt die eigenen Interessen und Talente auf.

   Tipp: Für Hilfestellung kannst du bei den Begabungen nachlesen oder dein Gspänli befragen, welche Talente es von dir kennt!

Was sind deine Stärken?

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können sich und andere wahrnehmen und beschreiben. NMG.1.1

Lernziele

1. Die Kinder wissen, dass jedes Kind unterschiedliche Talente hat und die Kinder das Recht haben, dass diese Talente gefördert werden.
2. Die Kinder können ihre verschiedenen Talente präsentieren.

Material

- Piktogramme und Begriffe zu Begabungen von Gardner
- 4 Geschichte auf Papier (Farbstift mit Text) und auf Tellimero
- 9 goldene Wäscheklammern mit Symbol
- Blatt mit Spiegel in Mitte
- Goldene Filzstifte

Gefühle zeigen

In jedem Menschen stecken ganz unterschiedliche Gefühle.
Auch in dir ☺ ☹ ☺
Das Zusammenleben wird spannend, wenn du deine Gefühle zeigen und bei anderen Menschen deren Gefühle lesen kannst.
Viele Probleme lassen sich gut klären, wenn ihr sie mit Offenheit und Ehrlichkeit miteinander löst.

Auftrag

1. Betrachtet die Fotos und ordnet die Gefühlsbilder den Smileys und den Gefühlswörtern zu.
2. Versuche die Gefühle nachzuspielen. Betrachte dich dabei im Spiegel.
3. Spielt euch gegenseitig Gefühle vor. Rätselt, welches Gefühl dein Gspänli vorzeigt. Redet darüber, wann ihr euch so fühlt.
4. Nehmt die Fotokarten der verschiedenen Kinder und legt sie auf ein Feld bei der passenden Gefühlsplatte hin.
5. Dreht am Ende alle Karten um und kontrolliert mit dem Smiley, ob die Fotos richtigliegen.

Gefühle zeigen

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können anhand von Beispielen [...] Gefühle [...] beschreiben und Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen. NMG.1.1b

Lernziele

1. Die Kinder können ihre Gefühle und Bedürfnisse ohne Worte ausdrücken.
2. Die Kinder können an der Mimik anderer deren Gefühlslage einschätzen.

Material

- 5 grosse Fotos Gefühle an Wand
- Spiegel
- 5 Smileys, 25 kleine Fotokarten und 5 Gefühlsplatten

Massieren - Mein Körper gehört mir

Jedes Kind hat das Recht „Stopp“ und „Nein“ zu sagen, wenn es nicht berührt werden will!

Auftrag

1. Ein Kind legt sich **auf die Matte**.

2. Das andere Kind **massiert** das liegende Kind mit den vielen verschiedenen Dingen aus der Kiste.

3. Das liegende Kind **sagt Stopp**, wenn es eine Berührung nicht mag.

4. Nachher wechselt ihr.

5. Am Schluss malt jedes Kind den Körper aus.

   Grün überall dort, wo du gerne berührt wirst.

   Rot überall dort, wo du nicht berührt werden möchtest.

Massieren - Mein Körper gehört mir

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können subjektives Wohlbefinden beschreiben […]. NMG.1.2a

… können unangenehme und ungewollte Handlungen an ihrem Körper benennen und sich dagegen abgrenzen (Stopp sagen – Hilfe holen). NMG.1.2b

Lernziele

1. Die Kinder können mithilfe von verschiedenen Gegenständen eine Massage geniessen und sagen Stopp, wenn ihnen etwas nicht gefällt.
2. Die Kinder können vorsichtig mit verschiedenen Gegenständen ein anderes Kind berühren.
3. Die Kinder können die Körperstellen, an denen sie gern resp. nicht gerne berührt werden, angeben und markieren diese auf einem Arbeitsblatt.

Material

- Gegenstände in Korb: Massagebälle, Federn, Pinsel, Chiffontücher
- 1 Matte und 1 Kissen
- 2 Arbeitsblätter laminiert mit Körper
- Whiteboardmarker 2 rot / 2 grün und Putztücher
- Infoblätter mit „guten“ und „schlechten“ Berührungen

Gefühle zeigen

In jedem Menschen stecken ganz unterschiedliche Gefühle.
Auch in dir ☺ ☹ ☺
Das Zusammenleben wird spannend, wenn du deine Gefühle zeigen und bei anderen Menschen deren Gefühle lesen kannst.
Viele Probleme lassen sich gut klären, wenn ihr sie mit Offenheit und Ehrlichkeit miteinander löst.

Auftrag

1. Betrachtet die Fotos und ordnet die Gefühlsbilder den Smileys und den Gefühlswörtern zu.
2. Versuche die Gefühle nachzuspielen. Betrachte dich dabei im Spiegel.
3. Spielt euch gegenseitig Gefühle vor. Rätselt, welches Gefühl dein Gspänli vorzeigt. Redet darüber, wann ihr euch so fühlt.
4. Nehmt die Fotokarten der verschiedenen Kinder und legt sie auf ein Feld bei der passenden Gefühlsplatte hin.
5. Dreht am Ende alle Karten um und kontrolliert mit dem Smiley, ob die Fotos richtigliegen.

Gefühle zeigen

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können anhand von Beispielen [...] Gefühle [...] beschreiben und Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen. NMG.1.1b

Lernziele

1. Die Kinder können ihre Gefühle und Bedürfnisse ohne Worte ausdrücken.
2. Die Kinder können an der Mimik anderer deren Gefühlslage einschätzen.

Material

- 5 grosse Fotos Gefühle an Wand
- Spiegel
- 5 Smileys, 25 kleine Fotokarten und 5 Gefühlsplatten

Massieren - Mein Körper gehört mir

Jedes Kind hat das Recht Stopp und Nein zu sagen, wenn es nicht berührt werden will!

Auftrag

1. Ein Kind legt sich **auf die Matte**.

2. Das andere Kind **massiert** das liegende Kind mit den vielen verschiedenen Dingen aus der Kiste.

3. Das liegende Kind **sagt Stopp**, wenn es eine Berührung nicht mag.

4. Nachher wechselt ihr.

5. Am Schluss malt jedes Kind den Körper aus.
   Grün überall dort, wo du gerne berührt wirst.
   Rot überall dort, wo du nicht berührt werden möchtest.

Massieren - Mein Körper gehört mir

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können subjektives Wohlbefinden beschreiben […]. NMG.1.2a

… können unangenehme und ungewollte Handlungen an ihrem Körper benennen und sich dagegen abgrenzen (Stopp sagen – Hilfe holen). NMG.1.2b

Lernziele

1. Die Kinder können mithilfe von verschiedenen Gegenständen eine Massage geniessen und sagen Stopp, wenn ihnen etwas nicht gefällt.
2. Die Kinder können vorsichtig mit verschiedenen Gegenständen ein anderes Kind berühren.
3. Die Kinder können die Körperstellen, an denen sie gern resp. nicht gerne berührt werden, angeben und markieren diese auf einem Arbeitsblatt.

Material

- Gegenstände in Korb: Massagebälle, Federn, Pinsel, Chiffontücher
- 1 Matte und 1 Kissen
- 2 Arbeitsblätter laminiert mit Körper
- Whiteboardmarker 2 rot / 2 grün und Putztücher
- Infoblätter mit „guten“ und „schlechten“ Berührungen

#MeToo

Auf Twitter kann jeder unter einem Hashtag # einen Kommentar mit 280 Zeichen schreiben. Am 15. Oktober 2017 hat die Schauspielerin Alyssa Milano einen Kommentar getwittert mit dem neuen Hashtag #MeToo.
Jeder konnte als Antwort schreiben, wie und wann jemand einen sexuellen Übergriff erlebt hat. Das Ganze hat hohe Wellen geschlagen. In den Medien wurde viel darüber berichtet. Habt ihr das mitbekommen?

Auftrag

1. Lest den originalen Tweet von Alyssa Milano. Sie ist eine weltbekannte Schauspielerin. In welcher Situation könnte sie einen sexuellen Übergriff erlebt haben?
2. Diskutiert die folgenden Fragen miteinander.
   - Ab wann fühle ich mich belästigt?
   - Ab wann kommt mir jemand zu nahe?
   - Ab wann fühle ich mich unwohl?
3. Nehmt euch das Zusatzblatt mit den sechs Figuren. Die Figur zeigt dich von oben. Zeichne und beschrifte mit rot einen Kreis um dich, ab wann du dich unwohl fühlst, wenn dir jemand näherkommt. Wieso ist es so sehr von der Situation abhängig? Faltet das Blatt und legt es in das Lernheft.
4. Beantwortet die zwei Fragen im Lernheft.

#MeToo

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… ihre Rechte im Umgang mit Sexualität nennen und die Rechte anderer respektieren. ERG.5.3c
… Verhaltensweisen und ihre Auswirkungen im Bereich Sexualität kritisch beurteilen. ERG.5.3d

Lernziele

Die Jugendlichen können die Grenze ziehen, wann ihnen jemand zu nahekommt.
Die Jugendlichen können darüber diskutieren, ab wann sexuelle Belästigung und Übergriffe gelten.

Material

- Tweet
- Lernheft
- Blatt mit Figuren von oben
- Farbstifte

Allein sein – Dabei sein (1./2. Klasse)

Heldinnen und Helden sind stark – so wie du! Aber auch Heldinnen und Helden brauchen manchmal Hilfe. Und du kannst eine Heldin oder ein Held sein, indem du anderen Kindern hilfst!

Auftrag

1. Liest das Buch „Mo mittendrin“ oder hört es euch an.
   Wenn ihr das Buch mit dem Tellimero anhört könnt ihr auf jeder 4. Seite einen Punkt finden zum Antippen.
2. Überlegt nach jeder Doppelseite, wie Mo sich gerade fühlt.
3. Setzt Mo zum passenden Gefühl hin (gelben Gefühlskarte).

Allein sein – Dabei sein (1./2. Klasse)

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können anhand von Beispielen Gefühle […] beschreiben […]. NMG.1.1b

... können in Geschichten und Berichten menschliche Grunderfahrungen entdecken (z.B. Gelingen, Scheitern, Angst, Geborgenheit), haben die Gelegenheit über vergleichbare Erfahrungen zu berichten und dazu Fragen zu stellen. NMG 11.1a

Lernziele

1. Die Kinder können Gefühle dem Bilderbuch zuordnen.
2. Die Kinder begründen anhand der Gefühle, wie Mo sich fühlt.
3. Die Kinder können Mo's Bedürfnisse auf ihr Leben übertragen.

Material

- Bilderbuch „Mo mittendrin"
- Wandtafel, Gefühlskarten, Spielfigur Moo
- Matte und Kissen

Der schaurige Schusch

Alle haben das Recht gleich behandelt zu werden. Dennoch werden immer wieder Menschen zu Unrecht ausgegrenzt.
Heldinnen und Helden sind stark – so wie du!
Darum sei heldenhaft und hilf anderen Kindern bei Ungerechtigkeiten!

Auftrag

1. Lies das Buch „Der Schaurige Schusch“ oder höre es dir an.
2. Vom Hörensagen meinen die Tiere, der Schusch sei
   „schaurig,
   gross wie ein Cola-Automat,
   zottelig wie eine Zahnbürste,
   stinke nach nassem Hund,
   klaue Eier,
   esse Hasenbraten,
   küsse wie ein Wilder!“
   Zu Unrecht... Sie haben sich getäuscht!
3. Kennt ihr auch Situationen in der Schule, wo ein Kind zu Unrecht falsch eingeschätzt wird? Oder ein Kind schlecht behandelt wird, weil es so ist wie es ist? Redet gemeinsam darüber.
4. Lest die Infos „Gleiche Rechte für alle“.

Der schaurige Schusch

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können in Geschichten [...] gerechte und ungerechte Momente wahrnehmen und benennen. Sie können anhand dieser Geschichten und Alltagssituationen über Schritte zu mehr Gerechtigkeit sprechen. NMG 11.4a

… können ethisch problematische Situationen aus der Lebenswelt beschreiben und diskutieren (z.B. Ungerechtigkeit [...]). NMG 11.4b

Lernziele

5. Die Kinder erkennen aufgrund der Geschichte was Vorurteile sind.
6. Die Kinder reden über Diskriminierung in ihrem Alltag.
7. Die Kinder lesen die Gedanken zum Thema „Gleiche Rechte für alle“ und erweitern ihr ethisches Denken.

Material

- Bilderbuch „Der schaurige Schusch“
- Hörbuch CD
- Infos „Gleiche Rechte für alle“

Verkehrte Märchenwelt

Was meinst du…
Sind Mädchen anders als Jungs?
Oder Jungs anders als Mädchen?
Und dürfen Mädchen und Jungs das Gleiche tun?

Alle Kinder sind gleich und haben die gleichen Rechte.
Auch du - egal ob du ein Junge oder ein Mädchen bist!

Auftrag

1. Was passt zur Prinzessin? Was passt zum Prinzen?
   Schaut euch die Bilder auf der Wandtafel an und setze sie auf die rosa oder die blaue Fläche.

2. Nehmt den Tellimero und hört das Märchen an.

3. Was fällt dir auf? Sprich darüber mit einem anderen Kind.

4. Was machst du gerne?

   Nimm 3 Punktekleber in der passenden Farbe und klebe sie zu den Aktivitäten, die du gerne machst.

   rosa = Mädchen blau = Junge

Verkehrte Märchenwelt

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können vielfältige Geschlechterrollen beschreiben [...] und wissen, dass Mädchen/Frauen und Jungen/Männer dieselben Rechte haben. NMG.1.6b

Lernziele

1. Die Kinder machen sich Gedanken zu den Besonderheiten und Gemeinsamkeiten zwischen den Geschlechtern.
2. Die Kinder werden sich ihrer Freiheit bewusst, dass sie unabhängig von ihrem Geschlecht das Recht haben ihren persönlichen Interessen nachzugehen.

Material

- Bilder von Aktivitäten / Hobbies
- Bild Prinz, Bild Prinzessin
- Wandtafel
- Plakat mit Piktos von Aktivitäten
- Punktekleber rosa und blau

Wer darf sich was nehmen?

Auf der Welt gibt es reiche und arme Menschen.

Auftrag

1. Legt die Reifen in eine Reihe und stellt die Schatztruhe ans Ende. Das Startschild legt ihr an den Anfang der Reihe.

2. Werft die Münze. Sie entscheidet wer von euch arm und wer von euch reich ist. Wer **arm** ist bekommt den Würfel mit den Punkten **1-3**, wer **reich** ist erhält den Würfel mit den Punkten **1-6**.
   Das ist nun euer eigener Würfel für ein Spiel.

   Würfelt abwechselnd und hüpft so viele Felder von Reif zu Reif. Wer bei der Schatztruhe ankommt darf ein Spielzeug aus der Schatzkiste zu sich nehmen. Spielt das Spiel so lange, bis alle Spielsachen verteilt sind.

3. Wer von euch hat mehr Spielsachen gesammelt? Und weshalb?

4. Du hast Glück! Du wohnst in einem reichen Land. Du hast mehr als Kinder in ärmeren Ländern. Viele wären froh, wenn wir teilen würden. Überlege dir, was du als „reiches Kind“ von den im Spiel erhaltenen Gegenstände teilen möchtest. Gib diese Gegenstände dem „ärmeren Kind“ ab. Das ärmere Kind entscheidet, ob es die Verteilung gerecht findet.

Wer darf sich was nehmen?

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Erfahrungen von Zusammenleben beschreiben und Möglichkeiten für gelungenes Zusammenleben formulieren [...|. NMG 10.1a

... können [...] gerecht und ungerechte Momente wahrnehmen und benennen. Können [...] über Schritte zu mehr Gerechtigkeit sprechen. NMG 11.4a

Lernziele

1. Die Kinder entwickeln im Würfelspiel ein Verständnis für die Themen Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit. Sie können diese Thematik auf das Thema Reichtum und Armut übertragen.
2. Die Kinder erfahren den Aspekt des Teilens und verhandeln gemeinsam über eine gerechte Lösung.

Material

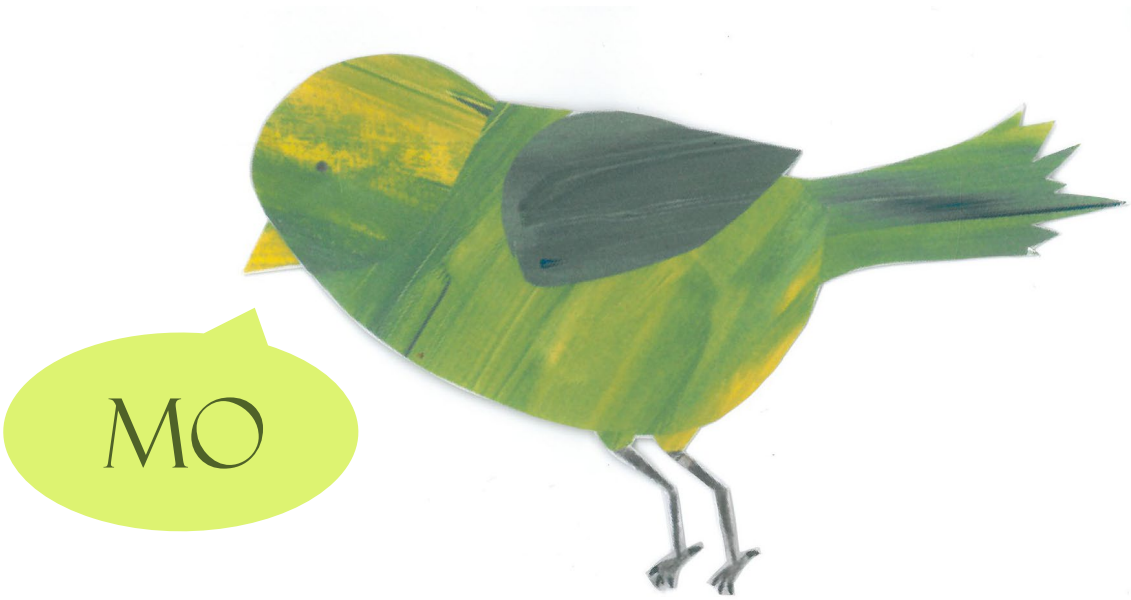
- Reifen und Startschild
- Schatztruhe mit Spielsachen
- Münze
- 2 Würfel (einer 1-6, einer 1-3 Augen)

Allein sein – Dabei sein

Heldinnen und Helden sind stark – so wie du! Aber auch Heldinnen und Helden brauchen manchmal Hilfe. Auch du kannst eine Heldin oder ein Held sein, indem du anderen Kindern hilfst!

Auftrag

1. Lest das Buch „Mo mittendrin“ oder hört es euch an.
   Wenn ihr das Buch mit dem Tellimero anhört, könnt ihr auf jeder 4. Seite einen Punkt finden zum Antippen.
2. Überlegt nach jeder Doppelseite, wie Mo sich gerade fühlt.
3. Setzt Mo zum passenden Gefühl hin (gelben Gefühlskarte).



Allein sein – Dabei sein

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können anhand von Beispielen Gefühle […] beschreiben […]. NMG.1.1b

… können in Geschichten und Berichten menschliche Grunderfahrungen entdecken (z.B. Gelingen, Scheitern, Angst, Geborgenheit) […]. NMG.1.1a

Lernziele

1. Die Kinder können Gefühle dem Bilderbuch zuordnen.
2. Die Kinder begründen anhand der Gefühle, wie Mo sich fühlt.
3. Die Kinder können Mo's Bedürfnisse auf ihr Leben übertragen.

Material

- Bilderbuch „Mo mittendrin"
- Wandtafel, Gefühlskarten, Spielfigur Mo
- Matte und Kissen
- Tellimero

Verkehrte Märchenwelt

Was meinst du?
Sind Mädchen anders als Jungs?
Oder Jungs anders als Mädchen?
Und dürfen Mädchen und Jungs das Gleiche tun?

Alle Kinder sind gleich und haben die gleichen Rechte – egal ob du ein Junge oder ein Mädchen bist.

Auftrag

1. Was passt zur Prinzessin? Was passt zum Prinzen?
   Schaut euch die Bilder auf der Wandtafel an und setzt sie auf die rosa oder die blaue Fläche.

2. Nehmt den Tellimero und hört das Märchen an.

3. Was fällt euch auf? Sprecht darüber.

4. Was machst du gerne?
   Nimm 3 Punktekleber in der passenden Farbe und klebe sie zu den Aktivitäten, die du gerne machst.
   rosa = Mädchen blau = Junge

Verkehrte Märchenwelt

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Geschlechterrollen (z.B. Merkmale, Stereotypen, Verhalten) beschreiben und hinterfragen sowie Vorurteile und Klischees in Alltag und Medien erkennen. NMG.1.6d

Lernziele

1. Die Kinder können Besonderheiten und Gemeinsamkeiten zwischen den Geschlechtern benennen.
2. Die Kinder können Stellung (zu den typischen Mädchensachen und typischen Jungensachen) nehmen.

Material

- Tellimero
- Bilder von Aktivitäten / Hobbies
- Bild Prinz, Bild Prinzessin
- Wandtafel
- Plakat mit Piktos von Aktivitäten
- Punktekleber rosa und blau

Vorurteile (5./6. Klasse)

Wir sind alle Menschen und sehen doch unterschiedlich aus. Wir tragen unterschiedliche Kleider, haben verschiedene Frisuren oder anderen Schmuck. Das Aussehen sollte nicht entscheiden, wie wir mit dieser Person umgehen und was diese Person alles kann.

Alle Kinder sind gleich und haben die gleichen Rechte. Niemand darf wegen seines Aussehens diskriminiert werden.

➔ diskriminiert = jemand wird ungerecht behandelt

Auftrag

1. Wähle ein Gesicht aus dem Memory aus.
2. Lies auf der Rückseite die Eigenschaft oder den Beruf zu dieser Person.
3. Suche ein Gesicht mit dem gleichen Beruf oder mit der gleichen Eigenschaft.
4. Ratest du richtig? Was fällt dir auf?
5. Lies das Lernplakat! Was ist der Unterschied zwischen Diskriminierung und Vorurteil?

Vorurteile (5./6. Klasse)

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Geschlechterrollen (z.B. Merkmale, Stereotypen, Verhalten) beschreiben und hinterfragen sowie Vorurteile und Klischees in Alltag und Medien erkennen. NMG.1.6d

Lernziele

1. Die Kinder vergleichen Menschen auf Grund ihrer Eigenschaften und ihres Aussehens.
2. Die Kinder können zwischen Klischee und Vorurteil unterscheiden.
3. Die Kinder können begründen, dass Stereotypen und Vorurteile hinterfragt werden müssen, bevor eine Meinung gemacht wird.

Material

- Bilder mit Portraits von verschiedenen Personen (Memory)

Diskriminierung im Alltag

Auftrag

1. Lest auf dem Infoplakat durch, was Diskriminierung ist. Schaut euch den Film „Diskriminierung im Alltag“ auf dem iPad an (Film 17.3). Tauscht eure Gedanken nach dem Film aus.

2. Diskutiert: Wann werden Menschen im Alltag diskriminiert? Weswegen werden Menschen diskriminiert? Welche Formen der Diskriminierung gibt es? Habt ihr Diskriminierung schon erlebt oder beobachtet?

3. Schaut euch das Lernplakat an. Wie entsteht gemäss dem Plakat Diskriminierung? Fasst das Bild in eigene Worte und schreibt eine Definition in euer Lernheft, wie Diskriminierung entsteht.

4. Lest folgende Aussagen und diskutiert sie:
   - *Eine Frau verdient für die gleichwertige Arbeit pro Monat 600 Franken weniger als ein Mann.*
   - *Menschen mit dunkler Hautfarbe werden in der Schweiz häufig ohne Grund von der Polizei kontrolliert.*
   - *In der Schweiz sind rassistische Handlungen verboten.*

5. **Tu was!** Drei Schritte für Zivilcourage bei Diskriminierung:
   - Ich greife ein und schaue nicht weg.
   - Ich fordere andere Menschen zur Mithilfe auf.
   - Falls notwendig, alarmiere ich die Polizei.

Diskriminierung im Alltag

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… im alltäglichen Handeln oder gesellschaftlichen Umfeld Benachteiligung und Diskriminierung erkennen und entsprechende Regeln diskutieren. ERG 2.2d

… den gesellschaftlichen und politischen Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten diskutieren. ERG 5.5e

Lernziele

- Die Jugendlichen erkennen, dass Diskriminierung alltäglich stattfindet.
- Die Jugendlichen können Kategorien der menschlichen Identität benennen, die in unserer Gesellschaft eher zu Benachteiligung und Diskriminierung führen.
- Die Jugendlichen können Handlungsideen bei Diskriminierungs-vorfällen aufzählen.

Material

- iPad
- Lernplakat
- Infoplakat Diskriminierung

weg vom Schubladendenken

Auftrag

1. Kennt ihr den Begriff „Schubladendenken“? Erklärt ihn euch gegenseitig.

2. **<u>Alleine</u>**: Die Schubladen links sind mit verschiedenen Personen beschriftet.
   Welche drei Eigenschaften oder Wörter kommen dir als allererstes in den Sinn, wenn du an diese Person denkst? Schreibe diese drei Wörter auf einen farbigen Papierstreifen. Schreibe zu jeder Person drei Wörter.
   Sobald ihr fertig seid, tauscht euch darüber aus, was ihr zu wem geschrieben habt. Wieso kommen euch diese Eigenschaften in den Sinn? Sind sie nett oder gemein? Welche stimmen, welche sind eigentlich falsch?
   Öffnet nun die Schubladen und lest kurz, was andere bereits geschrieben haben. Was denkt ihr dazu? Legt eure Streifen auch in die Schubladen.

3. In den rechten Schubladen hat es Informationskärtchen. Lest sie gemeinsam. Informiert euch darüber, was Stereotypen sind, wieso Schubladen im Kopf existieren und was der Unterschied zwischen Stereotyp und Vorurteil ist.

4. Schreibt zu jeder Frage einen Satz in euer Lernheft.
   - Was bedeutet «Schubladendenken»?
   - Wieso sind diese Schubladen wichtig und auch nützlich für unser Gehirn?
   - Wieso sind diese Schubladen aber auch gefährlich?
   - Wieso ist es wichtig, über diese Schubladen nachzudenken?

5. Zusatz: Spielt das Memory. Auf der Vorderseite hat es Menschen, auf der Rückseite eine Eigenschaft. Ratet ihr nur oder achtet ihr auf die Bilder?

weg vom Schubladendenken

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… Vorurteile, Stereotypen, Feindbilder und Befürchtungen auf ihre Ursachen hin analysieren. ERG 5.5d

… Faktoren nennen, die Diskriminierung und Übergriffe begünstigen und reflektieren ihr eigenes Verhalten.

Lernziele

- Die Jugendlichen können die Begriffe „Stereotyp“ und „Vorurteil“ definieren.
- Die Jugendlichen können zwischen Stereotypen und Vorurteilen unterscheiden.
- Die Jugendlichen können begründen, weshalb Stereotypen und Vorureile hinterfragt werden müssen, bevor sie sich eine Meinung bilden.

Material

- Schubladen
- Lernkarten in den Schubladen
- Farbige Papierstreifen
- Memory

Fischen

Menschen und Tiere leiden, wenn es der Natur schlecht geht. Schmutziges Wasser oder schlechte Luft machen krank.

Alle Kinder haben das Recht auf eine saubere Umwelt!
Darum wollen wir sorgfältig mit der Umwelt umgehen.

Auftrag

1. Fische alle Gegenstände aus dem See.

2. Trenne den Müll und entsorge ihn in den passenden Kisten.

3. Kontrolliere, ob du alles richtig entsorgt hast. Die farbigen Punkte auf der Rückseite der Gegenstände zeigen dir, zu welcher Kiste die Gegenstände passen.

4. Blättert und lest gemeinsam im Buch **Was wird aus uns**. Denkt über die Natur nach und plaudert über sie.

Fischen

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können eigene Beziehungen zu Lebensräumen, Pflanzen und Tieren wahrnehmen und beschreiben (z.B. Pflege, Umgang, Wertschätzung, Respekt). NMG 2.6a

Lernziele

1. Die Kinder erhalten einen Eindruck über die Wichtigkeit einer gesunden lebendigen Natur.
2. Die Kinder tauschen sich über die Abfalltrennung aus und äussern ihre Gedanken zum Umgang mit der Umwelt.

Material

- 1 grosses, blaues Tuch / Steine
- Teppich
- 5 Kisten (Abfall, Pet, Glas, Alu, Kompost)
- 2 Fischerruten
- Abfallobjekte mit Magneten
- Buch „Was wird aus uns?“ von Antje Damm

Fischen (3./4. Klasse)

Menschen und Tiere leiden, wenn es der Natur schlecht geht.
Auch ihr merkt das: Ihr habt dann vielleicht schmutziges Wasser oder schlechte Luft und werdet dadurch öfters krank.

Alle Kinder haben das Recht auf eine saubere Umwelt! Darum müssen wir alle zusammen sorgfältig mit der Umwelt umgehen.

Auftrag

1. Fische alles aus dem See, was nicht ins Wasser gehört.

2. Trenne den Müll und entsorge ihn in die richtigen Kisten.

3. Kontrolliere, ob du alles richtig entsorgt hast. Die farbigen Punkte auf der Rückseite der Gegenstände zeigen dir, zu welcher Kiste die Gegenstände passen.

Fischen (3./4. Klasse)

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken. NMG.2.6

Lernziele

1. Die Kinder können sortieren, welche „Gegenstände“ ins Meer gehören und welche wie entsorgt werden müssen.
2. Die Kinder sind in der Lage, eigene Handlungsmöglichkeiten zu benennen, welche die Umwelt in ihrem Leben schützen.

Material

- 1 grosses, blaues Tuch
- Teppiche
- 5 Kisten (Abfall, Pet, Glas, Alu, Kompost)
- 2 Fischerruten
- Abfallobjekte mit Magneten

Wimmelbild (5./6. Klasse)

Mensch-Tier-Umwelt - wir alle brauchen einander und wir Menschen müssen Sorge zu Tieren und der Umwelt tragen, damit wir weiterhin auf diesem schönen Planeten leben können.

Alle Kinder haben das Recht auf eine gesunde und saubere Umwelt.

Ihr habt die Verantwortung, dass auch eure zukünftigen Kinder hier auf der Erde in einer gesunden Umwelt leben können.

Auftrag

Auf dem Tisch liegt ein Bild mit einem Lebensraum.

1. Umkreise mindestens 4 Dinge rot, welche die Umwelt verschmutzen.
2. Umkreise mindestens 4 Dinge grün, die gut für die Umwelt sind.
3. Kontrolliere das Ergebnis mit der Lösung!
4. Wasche das Wimmelbild mit dem Filz, damit andere Kinder wieder damit arbeiten können.

Wimmelbild (5./6. Klasse)

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken. NMG.2.6

Lernziele

1. Die Kinder können verschiedene Faktoren, welche die Umwelt verschmutzen, aufzählen.
2. Die Kinder kennen verschiedene eigene Handlungsmöglichkeiten zum Thema Umweltschutz.

Material

- Umweltbilder (laminiert)
- zwei Kuverts mit Lösungen
- roter und grüner Folienstift
- Filz zum Auswischen

PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE
Zentrum Menschenrechtsbildung ZMRB
PH SG Regionales Didaktisches Zentrum RDZ Gossau

Zimmer einrichten

In deinem Zimmer hat es Bett, Schrank, Pult, Stuhl, Nachttischlampe, Spielzeug, Bücher, Kleider etc… Dies alles habt ihr wahrscheinlich in euren Zimmern und noch viel mehr.
Das ist auch gut so. Kinder sollen sich zu Hause wohl fühlen.

Alle Kinder haben das Recht auf ein sicheres Zuhause, auf Nahrung und Kleidung.

Auftrag

1. Richte ein Zimmer im Playmobil-Haus nach deinen Wünschen ein. Du hast dafür 10 Minuten Zeit. Starte dazu die Sanduhr.
2. Schaut euch die Bilder der verschiedenen Zimmer von Kindern rund um die Welt an. Was fällt euch auf? Redet darüber.
3. Wenn ihr mehr erfahren wollt: Zieht vorsichtig an der roten Lasche.
4. Nun dürfen nur noch diejenigen Dinge im Haus bleiben, die minimal zum Kinderrecht gehören. Seht euch dazu die Info an. Nehmt alles aus dem Haus, was nicht dazugehört und schöner Luxus ist.
5. Schaut euch die Bilder der Häuser von Familien aus aller Welt an. Was besitzen die Menschen? Was besitzt eure Familie?

Zimmer einrichten

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können die unterschiedliche Nutzung von Räumen durch Menschen erschliessen, vergleichen und einschätzen und über Beziehungen von Menschen zu Räumen nachdenken. NMG.8.2

Lernziele

1. Die Kinder können verschiedene Wohnsituationen von Kindern dieser Welt beschreiben.
2. Die Kinder können zusammenfassen, was das Kinderrecht auf ein Zuhause alles beinhält und welches Luxusgüter sind.

Material

- Playmobilhaus + Zubehör
- Sanduhr
- Bilder von Kinderzimmern auf der Welt mit versteckten Infos
- Bilder und Kurztext von den Rechten (Schlafplatz, Nahrung, Kleidung, Betreuung)
- Bilder von Hausrat von Familien

Zimmer einrichten (3./4. Klasse)

Bett, Schrank, Pult, Stuhl, Spielzeug, Bücher, Kleider…
Das alles hast ihr wahrscheinlich in euren Zimmern und noch viel mehr. Das ist auch gut so. Kinder sollen sich zu Hause wohl fühlen.

Alle Kinder haben das Recht auf ein sicheres Zuhause, auf Nahrung und Kleidung.

Auftrag

1. Richtet ein Zimmer im Playmobil-Haus nach euren Wünschen ein. Ihr habt dafür 10 Minuten Zeit. Startet dazu die Sanduhr.
2. Schaut euch die Bilder der verschiedenen Zimmer von Kindern rund um die Welt an. Was fällt euch auf? Redet darüber.
3. Wenn ihr mehr erfahren wollt: Zieht vorsichtig an der roten Lasche.
4. Nun dürfen nur noch diejenigen Dinge im Haus bleiben, die minimal zum Kinderrecht gehören. Seht euch dazu die Info an. Nehmt alles aus dem Haus, was nicht dazugehört und schöner Luxus ist.
5. Schaut euch die Bilder der Häuser von Familien aus aller Welt an. Was besitzen die Menschen? Was besitzt eure Familie?

Zimmer einrichten (3./4. Klasse)

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können die unterschiedliche Nutzung von Räumen durch Menschen erschliessen, vergleichen und einschätzen und über Beziehungen von Menschen zu Räumen nachdenken. NMG.8.2

Lernziele

1. Die Kinder können verschiedene Wohnsituationen von Kindern dieser Welt beschreiben.
2. Die Kinder können zusammenfassen, was das Kinderrecht auf ein Zuhause alles beinhält und welches Luxusgüter sind.

Material

- Playmobilhaus + Zubehör
- Sanduhr
- Bilder von Kinderzimmern auf der Welt mit versteckten Infos
- Bilder und Kurztext von den Rechten (Schlafplatz, Nahrung, Kleidung, Betreuung)
- Bilder von Hausrat von Familien

Zimmer der Welt (5./6. Klasse)

Bett, Schrank, Pult, Stuhl, Nachttischlampe, Spielzeug, Bücher, Kleider etc… das alles habt ihr wahrscheinlich in euren Zimmern und noch viel mehr. Das ist auch gut so. Kinder sollen sich zu Hause wohl fühlen.

Alle Kinder haben das Recht auf ein sicheres Zuhause, auf Nahrung und Kleidung.

Auftrag

1. Klemme die verschiedenen Karten zum entsprechenden Bild an der Wand. Wenn ihr zu zweit seid, benutzt je ein Kartenset. Was fällt euch auf? Redet darüber.

2. Überlege dir, wer hier schläft.
   Wenn du mehr erfahren willst: Ziehe vorsichtig an der roten Lasche.

3. Lies die schwarze Checkliste an der Wand durch.

4. Schaue dir nochmals die verschiedenen Zimmer an. Besprich mit deinem Partner oder deiner Partnerin, wo dieses Recht erfüllt ist und wo nicht.

5. Schaue dir die Bilder der Häuser von Familien aus aller Welt an. Was besitzen die Menschen? Was besitzt deine Familie?

Zimmer der Welt (5./6. Klasse)

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können die unterschiedliche Nutzung von Räumen durch Menschen erschliessen, vergleichen und einschätzen und über Beziehungen von Menschen zu Räumen nachdenken. NMG.8.2

Lernziele

1. Die Kinder können verschiedene Wohnsituationen von Kindern dieser Welt beschreiben.
2. Die Kinder können zusammenfassen, was das Kinderrecht auf ein Zuhause alles beinhält und welches Luxusgüter sind.

Material

- 9x Bilder von verschiedenen Zimmern
- Checkliste Recht auf Zuhause
- Kartenset 1 und 2

Zimmer der Welt

Bett, Schrank, Pult, Stuhl, Nachttischlampe, Spielzeug, Bücher, Kleider etc… das alles habt ihr wahrscheinlich in euren Zimmern und noch viel mehr. Das ist auch gut so. Kinder sollen sich zu Hause wohl fühlen.

Alle Kinder haben das Recht auf ein sicheres Zuhause, auf Nahrung und Kleidung.

Auftrag

1. Schaut euch die Bilder an der Wand an. Nehmt euch je ein Kartenset und klemmt die verschiedenen Aussagen zum entsprechenden Bild an der Wand. Wie habt ihr euch entschieden?
2. Überlegt euch, wer hier schläft.
3. Zieht vorsichtig an der roten Lasche und lest den Text. Seid ihr überrascht? Habt ihr diese Bewohner erwartet? Notiert in euer Lernheft zwei überraschende Fakten, welche ihr hier gesehen habt.
4. Lest die schwarze Checkliste durch. Schaut euch nochmals die verschiedenen Zimmer an. Besprecht, wo diese Rechte erfüllt sind und wo nicht.
5. Was hast du alles in deinem Zimmer, was nicht in den Kinderrechten steht? Brauchst du es wirklich?

Zimmer der Welt

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… können die unterschiedliche Nutzung von Räumen durch Menschen erschliessen, vergleichen und einschätzen und über Beziehungen von Menschen zu Räumen nachdenken. NMG.8.2

Lernziele

- Die Jugendlichen können verschiedene Wohnsituationen von Kindern dieser Welt beschreiben.
- Die Jugendlichen können zusammenfassen, was das Kinderrecht auf ein Zuhause alles beinhält und welches Luxusgüter sind.

Material

- Bilder der Zimmer
- Checkliste

Türschild

Manchmal magst du Besuch in deinem Zimmer
Manchmal möchtest du aber lieber alleine sein…
Das ist dein gutes Recht!

Hier kannst du ein Türschild für dein Zimmer gestalten auf welchem du deiner Familie zeigst, ob du gerade Lust auf Besuch hast oder gerade deine Ruhe brauchst.

Auftrag

1. Erzählt einander wie und wann ihr gerne Ruhe geniesst in eurem Zimmer.
2. Wähle eine Karte aus. Bedrucke sie mit einem Wort oder Spruch der dir gefällt. Auf einer Seite steht ein einladendes Wort (z.B. „Herein“) und auf der anderen Seite steht ein Wort das sagt, dass Besucher draussen bleiben müssen (z.B. „Stopp“).
3. Verziere dein Türschild mit Stempeln und Zeichnungen.
4. Binde zum Schluss ein Band an dein Türschild, sodass du es bei der Türfalle aufhängen kannst. Das Schild darfst du nach Hause nehmen.

Türschild

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Erfahrungen von Zusammenleben beschreiben und Möglichkeiten für gelungenes Zusammenleben formulieren (z.B. Rücksicht nehmen […]). NMG 10.1a

… können über Erfahrungen erzählen, wie sie selber […] Räume brauen und nutzen […]. NMG 8.2a

Lernziele

1. Die Kinder berichten sich gegenseitig über ihr Ruhebedürfnis und damit verbundene Alltagssituationen in ihrem Zuhause.
2. Die Kinder basteln ein persönliches Türschild für ihre Zimmertüre.

Material

- farbige Ordnerkarten mit Löchern
- Buchstabenstempel / Formenstempel / Stempelkissen
- Filzstifte schwarz
- Verschiedene Bänder und Kordeln
- Beispiele von Buchzeichen
- Tischbedeckung

Geheimnisse

In der Schule ist Pause. Hier tauschen die Kinder viele Geheimnisse aus. Geheimnisse sind immer spannend. Es gibt aber nicht nur gute Geheimnisse. Manche Geheimnisse tun dir nicht gut. Diese solltest du mit einer Erwachsenen Person besprechen.

Auftrag

1. Schaut euch mit dem Tellimero das Ringheft „Geheimnisse“ an.
2. Beantwortet gemeinsam die Fragen.
3. Geheimnisse sind spannend. Dreht die rote Kiste auf den Kopf, schüttelt sie und entdeckt die Geheimnisse von anderen Schülerinnen und Schülern. Sind es gute oder schlechte Geheimnisse?
4. Habt ihr zwei auch ein gemeinsames Geheimnis? Vielleicht wollt ihr ein wunderschönes, sonniges, frohes, köstliches oder lustiges Geheimnis aufschreiben und in die rote Geheimnisbox stecken…

Geheimnisse

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können sich vor Gefahren schützen und kennen entsprechende Schutzmassnahmen […]. NMG 1.2b

… können in Geschichten […] menschliche Grunderfahrungen entdecken (z.B. Gelingen, Scheitern, Angst, Geborgenheit), haben die Gelegenheit über vergleichbare Erfahrungen zu berichten und dazu Fragen zu stellen. NMG 11.1a

Lernziele

1. Die Kinder tauschen sich anhand der Präsentation über gute und schlechte Geheimnisse aus.

Material

- Grosses Ringheft „gute und schlechte Geheimnisse“
- Rote Schachtel
- A6 Zettel und Schreibzeug

Türschild

Manchmal magst du Besuch in deinem Zimmer
Manchmal möchtest du aber lieber alleine sein…
Das ist dein gutes Recht!

Hier kannst du ein Türschild für dein Zimmer gestalten auf welchem du deiner Familie zeigst, ob du gerade Lust auf Besuch hast oder gerade deine Ruhe brauchst.

Auftrag

1. Erzählt einander wie und wann ihr gerne Ruhe geniesst in eurem Zimmer.
2. Wähle eine Karte aus. Bedrucke sie mit einem der Wort oder Spruch der dir gefällt. Auf einer Seite steht ein einladendes Wort (z.B. „Herein“) und auf der anderen Seite steht ein Wort das sagt, dass Besucher draussen bleiben müssen (z.B. „Stopp“).
3. Verziere dein Türschild mit Stempeln und Zeichnungen.
4. Binde zum Schluss ein Band an dein Türschild, sodass du es bei der Türfalle aufhängen kannst. Das Schild darfst du nach Hause nehmen.

Türschild

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Erfahrungen von Zusammenleben beschreiben und Möglichkeiten für gelungenes Zusammenleben formulieren (z.B. Rücksicht nehmen […]). NMG 10.1a

… können über Erfahrungen erzählen, wie sie selber […] Räume brauen und nutzen […]. NMG 8.2a

Lernziele

1. Die Kinder berichten sich gegenseitig über ihr Ruhebedürfnis und damit verbundene Alltagssituationen in ihrem Zuhause.
2. Die Kinder basteln ein persönliches Türschild für ihre Zimmertüre.

Material

- farbige Ordnerkarten mit Löchern
- Buchstabenstempel / Formenstempel
- Filzstifte schwarz
- Verschiedene Bänder und Kordeln
- Beispiele von Buchzeichen

Geheimnisse

Psssst! Streng geheim! Sicherlich habt auch ihr Dinge, die ihr nur für euch behält.

Kinder haben ein Recht auf private Sachen und Geheimnisse. Niemand darf heimlich in deinen Sachen stöbern oder deine Briefe lesen.

Auftrag

1. Öffnet den Koffer und betrachtet die Dinge darin. Überlegt euch, was für Geheimnisse darin versteckt sein könnten.
2. Es gibt gute und schlechte Geheimnisse. Lest die zwei Texte auf der Innenseite des Kofferdeckels.
3. Schaue dir das Bild im Buch an. Entscheide, ob du das Geheimnis behalten oder ob du es weitersagen würdest. Auf den folgenden zwei Seiten, findest du einen Lösungsvorschlag.
4. Willst du ebenfalls ein Geheimnis teilen? Schreibe es auf einen Zettel und wirf es in die rote Kiste. Ohne deinen Namen wird niemand wissen, dass es dein Geheimnis ist.

Geheimnisse

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können subjektives Wohlbefinden […] mit Erfahrungen verbinden […] und kennen entsprechende Schutzmassnahmen. NMG.1.2b

… können in Geschichten […] menschliche Grunderfahrungen entdecken (z.B. Gelingen, Scheitern, Angst, Geborgenheit), haben die Gelegenheit über vergleichbare Erfahrungen zu berichten und dazu Fragen zu stellen. NMG 11.1a

Lernziele

Die Kinder können das Recht auf Privatsphäre und deren Bedeutung für ihr Leben erklären.

Material

- Koffer mit Gegenständen z.B. Päckli, Brief an Janosch und Malika
- 12x bunte Schachteln mit Geheimnissen
- Grosses Ringheft „gute und schlechte Geheimnisse“
- Rote Schachtel
- A6 Zettel
- Schreibzeug

Spuren im Netz (5./6. Klasse)

Welche Informationen stellst du ins Internet?

Das Internet ist wie eine riesige Bibliothek. Alles was du je ins Internet schreibst, wird ins Regal gestellt und bleibt dort viele Jahre lang liegen. Menschen können sich dann diese Information im Regal holen und anschauen. Darum kann es manchmal gefährlich sein, wenn man private Informationen ins Internet stellt.

Kinder haben ein Recht auf Privatsphäre und Geheimnisse.

Auftrag

1. Gib deinen **Vornamen** und **Nachnamen** bei Google ein.

2. Welche **Informationen** findest du über dich? Findest du auch Bilder von dir? Möchtest du, dass alle diese Bilder sehen können?

3. Lies die „9 Tipps für das Internet und sozialen Netzwerke“ an der Wand durch. Schau dir nachher das **Social Media Profil** von Nina Reichle an. Suche mindestens **4 Fehler** – Inhalte, die man nicht auf Internetplattformen posten sollte.

Spuren im Netz (5./6. Klasse)

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten MI.1.1

Lernziele

1. Die Kinder können die Chancen und Gefahren im Internet benennen.
2. Die Kinder können anhand von 10 goldenen Regeln eigene Schlüsse und Folgerungen im Umgang mit dem Internet ziehen.

Material

- Laptop mit Google Suchmaschine
- ausgedrucktes SocialMedia-Profil
- Plakat „9 Tipps für das Internet und die sozialen Netzwerke“

Geheimnisse auf dem Smartphone

Auftrag

1. Ihr bekommt mit verschiedenen Apps auf eurem Smartphone Nachrichten, Bilder, GIFs und Videos. Beantwortet alleine für euch die folgenden Fragen. Wenn du sie mit „ja“ beantworten kannst, dann wirf eine Kugel in das entsprechende Glas. Mädchen nehmen von den weissen Kugeln, Jungs von den schwarzen Kugeln.
   - Ich habe schon einmal ein Nacktbild zugeschickt bekommen.
   - Ich habe schon einmal ein Pornovideo zugeschickt bekommen.
   - Ich habe schon einmal ein Bild oder ein Video von Gewalt zugeschickt bekommen.
   - Mir wurden schon die Lösungen von den Hausaufgaben zugeschickt.
   - Ich habe schon Inhalte erhalten, in denen andere gemobbt wurden.
2. Schaut euch zusammen die Gläser an. Bei jedem Glas steht auch, wie viele Klassen schon mitgemacht haben. Tauscht euch aus, was ihr dazu denkt.
3. Lest die Information zu guten und schlechten Geheimnissen.
4. Nehmt die Screenshots von Chats und ordnet sie zu:

   Darf ein Geheimnis bleiben

   Solltest du mit jemandem besprechen

   Das muss gemeldet werden
5. Lest das Kinderrecht zur Privatsphäre nochmals genau durch. Dürfen nun eure Eltern euer Handy durchstöbern? Dürfen sie Chats lesen?
6. Die Kinderrechte sind nicht nur euer Recht, sondern ihr habt auch die Pflicht euch dafür einzusetzen, dass sie für alle gelten. Wieso müsst ihr also gewisse Inhalte in Chats melden? Welche Kinderrechte könnt ihr so schützen?
7. Tragt in euer Lernheft ein, was ihr über die Fülle der Gläser denkt. Schreibt euch auch auf, welche Inhalte in Chats ihr ab jetzt melden solltet.

Geheimnisse auf dem Smartphone

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… Chancen und Risiken der Mediennutzung benennen und Konsequenzen für das eigene Verhalten ziehen. MI 1.1e

… berücksichtigen die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Sicherheits-und Verhaltensregeln. MI 1.3g

Lernziele

- Die Jugendlichen können zwischen guten und schlechten Geheimnissen unterscheiden.
- Die Jugendlichen können ihren Gebrauch von sozialen Netzwerden reflektieren, besonders der Versand von Bilder und Videos.
- Die Jugendlichen wissen, dass sie verbotene Inhalte melden müssen.

Material

- Fünf Gläser
- Gelbe Kugeln
- Grüne Kugeln
- Infoblatt „gute und schlechte Geheimnisse“
- Screenshots
- A3-Folien

Spuren im Netz

Auftrag

1. Finde heraus, was Google und die ganze Welt über dich weiss. Gib deinen Vor- und Nachnamen in die Google-Suchmaschine ein. Was findest du über dich? Gibt es auch Bilder von dir, welche alle sehen können?
2. Schaut euch das Social Media Profil von Nina an.
   Was haltet ihr von Ninas Pinnwand? Welche Angaben im Profil sind okay, um sie auf einer Social Media Plattform zu posten? Welche Angaben sollte man besser nicht preisgeben? Wieso nicht?
3. Lies die „9 Tipps für das Internet und Soziale Netzwerke“ durch.
4. Nehmt eine blaue Aussage und lest sie durch. Überlegt euch anhand der Ampelfarben, inwiefern diese Aussage zutrifft und legt sie dazu:
   grün = ich stimme zu
   orange = ich bin mir nicht sicher
   rot = ich stimme nicht zu
5. Du willst mehr wissen? Öffne im E-Book die Privatsphären-Leitfäden der verschiedenen SocialMedia-Apps.
6. Notiere deine wichtigsten Erkenntnisse in dein Lernheft. Diese Fragen können dir dabei helfen:
   Warum ist es wichtig, deine Privatsphäre zu schützen?
   Hast du auf Google etwas über dich entdeckt, was nicht öffentlich sein sollte? Wie kannst du das ändern?

Spuren im Netz

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… Chancen und Risiken der Mediennutzung benennen und Konsequenzen für das eigene Verhalten ziehen. MI 1.1e

… berücksichtigen die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Sicherheits-und Verhaltensregeln. MI 1.3g

Lernziele

- Die Jugendlichen können das Recht auf Schutz der Privatsphäre erläutern.
- Die Jugendlichen die Bedeutung vom Recht auf Schutz der Privatsphäre auf ihr Leben ableiten und können deren Verantwortung anderen Menschen gegenüber begründen.
- Jugendliche können Tipps aufzählen, um die Privatsphäre im Internet zu schützen.

Material

- iPad
- E-Book
- 9 Internet-Tipps für dich
- Aussagekarten blau
- Ampel

Hungriger Planet

Wir alle müssen essen, sonst haben wir Hunger. Leider haben jedoch nicht alle Menschen genügend zu essen. Viele Menschen hungern auf dieser Welt.

Alle Kinder haben das Recht auf genügend und gesunde Nahrung.

Auftrag

1. Schaue dir die Bilder aus aller Welt an.
   Wo würdest du am liebsten mitessen?

2. Welche Esswaren findet man bei dir Zuhause? Erzählt euch was ihr isst und wählt die passenden gelben Aussagen aus. Zeichnet ein Bild von euren Esswaren im Haus. Wählt dazu den Kühlschrank, den Teller oder den Küchenschrank.

3. In der Schweiz haben wir Esswaren im Überfluss. Löst gemeinsam den Auftrag FOOD WASTE.

Hungriger Planet

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Ernährungsgewohnheiten beschreiben und kulturelle Eigenheiten entdecken und die von anderen Menschen respektieren. NMG.1.3b

… können individuelle Wünsche und Bedürfnisse des eigenen Konsums benennen, ordnen, mit anderen vergleichen [...] NMG.6.5a

... können an Beispielen [...] Konsumgewohnheiten untersuchen sowie Auswirkungen auf den Alltag aufzeigen [...]. NMG.6.5d

Lernziele

1. Die Kinder können verschiedene Essgewohnheiten und Nahrungsangebote auf der Welt vergleichen.
2. Die Kinder machen sich Gedanken zu ihrer eigenen Ernährungsweise.
3. Die Kinder erhalten eine Vorstellung vom Ausmass der Lebensmittelverschwendung in der Schweiz.

Material

- Bilder aus dem Buch: „what the world eats“
- Kühlschrank, etc. auf Papier und Farbstifte
- Lebensmittel (von allen zehn) und Abfalleimer
- Auftrag FOOD WASTE

Hungriger Planet

Wir alle müssen essen, sonst haben wir Hunger. Leider haben jedoch nicht alle Menschen genügend zu essen. Viele Menschen hungern auf dieser Welt.

Alle Kinder haben das Recht auf genügend und gesunde Nahrung.

Auftrag

1. Spiele alleine oder spielt zu zweit das Quiz „Wer ist für Hunger verantwortlich?“ Brauchst du Hilfe? Schau, ob du die Antwort auf den Plakaten findest!
2. Schaue dir die Bilder aus aller Welt an. Wo würdest du am liebsten Essen?
3. Nehmt die gelben Aussagekarten und hängt sie zum passenden Bild dazu. Welches Bild entspricht am ehesten deinem Essverhalten.
4. Ein Teil der Lebensmittel wird zum Beispiel bei der Ernte, in den Läden oder zu Hause weggeworfen. Das nennt man Food Waste, die Verschwendung von Essen.
   Löst gemeinsam den Auftrag FOOD WASTE.

Hungriger Planet

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Zusammenhänge von Ernährung und Wohlbefinden erkennen und erläutern. NMG.1.3

… können an Beispielen die Verteilung von Gütern analysieren und Gründe für die Unterschiede erkennen. NMG.6.5h

Lernziele

1. Die Kinder können aufzählen, wo Hunger am meisten verbreitet ist und was die Ursachen davon sind.
2. Die Kinder können das Recht auf Nahrung erklären.
3. Die Kinder können Ursachen von Lebensmittelverschwendung benennen.

Material

- 1 Laptop mit Quiz in Dropbox
- Lernposter Welthungerhilfe
- Bilder aus dem Buch: „what the world eats“
- Lebensmittel (von allen zehn)
- Abfalleimer
- Auftrag FOOD WASTE

Hungriger Planet

Auftrag

1. Spielt auf dem iPad das Quiz (17.1). Wenn eure erste Antwort falsch ist, lest auf den verschiedenen Plakaten die richtige Lösung nach.
2. Schaut euch die Bilder aus aller Welt an. Ihr seht darauf eine Familie und alle Nahrungsmittel, welche sie für eine Woche im November zur Verfügung haben. Wo würdest du gerne zu Gast sein und mitessen?
3. Nehmt die gelben Aussagekarten und hängt sie zum passenden Bild dazu.
4. Welches Bild entspricht am ehesten deinem Essverhalten?
5. Ein grosser Teil von unseren Lebensmitteln in der Schweiz werden nicht gegessen, sondern weggeworfen. Das nennt man Food Waste, die Verschwendung von Essen.

   In den Körben seht ihr verschiedene Lebensmittel. Informiert auch mit einem der Plakate, wie viel von den jeweiligen Lebensmitteln in der Schweiz weggeworfen werden. Werft die entsprechende Menge in den Abfall. Was denkt ihr dabei? Schreibt eure Gedanken in euer Lernheft.
6. Wessen Schuld ist es, dass so viel weggeworfen wird? Nehmt die roten Aussagekarten und bringt die Verursacher in die richtige Reihenfolge. Ganz oben, wer am meisten Food Waste verursacht.
   Landwirtschaft *Produktion* *Grosshandel* *Gastronomie*
   Detailhandel *Haushalte*
   Überprüft eure Reihenfolge mit Hilfe des Plakates.
7. Wer kann also am meisten etwas gegen Food Waste bewirken? Was nimmst du dir persönlich vor? Schreibe beides in dein Lernheft.

Hungriger Planet

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… globale Herausforderungen der Ernährung von Menschen verstehen. WAH 4.5

… soziale Ungleichheiten beschreiben und deren Ursachen erklären. RZG 2.2c

Lernziele

- Die Jugendlichen können das Recht auf Nahrung erklären.
- Die Jugendlichen können Ursachen von Lebensmittelverschwendung in der Schweiz benennen.
- Die Jugendlichen können das eigene Konsumverhalten mit dem von andere vergleichen.

Material

- Lernplakate
- Aussagekarten
- Bilder aus aller Welt (Hungry Planet)
- Lebensmittel (von allen zehn)
- Abfalleimer

Die Flucht

Auf der Erde gibt es Gebiete, wo Krieg herrscht.
Wenn das Leben im eigenen Land zur Bedrohung wird, flüchten die Menschen, auch die Kinder.

Alle Kinder haben das Recht auf einen besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht.

Auftrag

1. Lest das Bilderbuch DIE FLUCHT oder hört es euch mit dem Tellimero Stift an.

2. Schreibt auf die Sprechblase Gespräche der Flüchtenden auf.

3. Schreibe auf ein Herzpapier einen Zauberspruch von der guten Fee auf.

Die Flucht

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Alltagswelten [...] von Kindern beschreiben [...] und darin Vertrautes und Unvertrautes entdecken. NMG.7.1a

… können über eigene Vorstellungen zu Lebensweisen von Menschen in fernen Ländern erzählen, austauschen und Unterschiede benennen. NMG.7.2a

... stellen Fragen, die man nicht abschliessend beantworten kann und denken über sie nach und tauschen sich aus [...]. NMG.11.2b

Lernziele

1. Die Kinder erhalten Einblicke, Feststellungen, Wahrnehmungen, Ängste und Hoffnungen von Menschen auf der Flucht.
2. Die Kinder philosophieren über Gespräche und Wünsche von Menschen auf der Flucht.
3. Die halten ihre Vorstellungen von hilfreichen Zaubersprüchen der guten Fee auf einem Post-it fest.

Material

- Bilderbuch DIE FLUCHT
- Sprechblase und Herz Post-it / Filzstifte
- Auftrag Post-it ausfüllen

Die Flucht

Auf der Erde gibt es Gebiete, wo Krieg herrscht.
Wenn das Leben im eigenen Land zur Bedrohung wird, flüchten die Menschen, auch die Kinder.

Alle Kinder haben das Recht auf einen besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht.

Auftrag

1. Lest das Bilderbuch DIE FLUCHT durch.

2. Schreibt auf eine Sprechblase die Gedanken oder Gespräche der Flüchtenden im Boot auf.

3. Schreibe auf ein Herzpapier einen Zauberspruch von der guten Fee auf. Was wünschst du den Flüchtenden auf dem Boot?

4. Klebt die Zettel an das Fenster.

Die Flucht

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können wahrnehmen, was Herkunft und Zugehörigkeiten (z.B. Familie, Sprache, Vereine, Herkunftsland, Religion) Menschen bedeuten. NMG.7.1c

… können Informationen und Berichte in Medien zu Lebenssituationen und aktuellen Ereignissen in fernen Gebieten der Erde verarbeiten, Fragen stellen […]. NMG.7.2e

… können aufgrund von Berichten das Unterwegs-Sein von Menschen nacherzählen […]. NMG.7.3f

... nehmen zu philosophischen Fragen verschiedene Perspektiven ein und bilden sich eine eigene Meinung. NMG.11.2c

Lernziele

- Die Kinder erhalten Einblicke, Feststellungen, Wahrnehmungen, Ängste und Hoffnungen von Menschen auf der Flucht.
- Die Kinder philosophieren über Gespräche und Wünsche von Menschen auf der Flucht.
- Die halten ihre Vorstellungen von hilfreichen Zaubersprüchen der guten Fee auf einem Post-it fest.

Material

- Bilderbuch DIE FLUCHT
- Sprechblase und Herz Post-it / Filzstifte
- Auftrag Post-it ausfüllen

Last Exit: Flucht

Sitzt du bequem? Fast schon königlich? In der Schweiz haben die meisten Menschen einen bequemen Platz. Aber um hierher zu kommen, durchleben Flüchtlinge auf ihrer Reise viele Gefahren und Unbequemlichkeiten.

Auftrag

1. Ihr öffnet beide die Website www.lastexitflucht.org
2. Entscheidet euch für ein Thema, das euch interessiert. Wählt NICHT dasselbe.

   Teil 1: Krieg und Konflikt
   Teil 2: Grenzland
   Teil 3: das neue Leben
3. Spielt euren Teil durch. Tauscht euch darüber aus, was ihr machen musstet.
4. Beantwortet zusammen die folgenden Fragen:

   Welche Hindernisse musstet ihr überwinden?
   Welches Hindernis war am schwierigsten?
   Welche Hindernisse gibt es auch in der Schweiz?
5. Jeder nimmt sich eine Broschüre «Aufbrechen – Ankommen – Bleiben». Wählt je eine andere Person aus. Lest nach, woher diese Person kommt und wieso sie flüchten musste. Was sind ihr Ziele? Was wollen sie in der Schweiz erreichen? Wollen sie irgendwann wieder zurück in ihr Heimatland?
6. Tauscht euch über eure Personen aus und beantwortet die Fragen.
7. Beantworte die Fragen auch in deinem Lernheft.
8. Zusatz: Am Fenster hat es noch freiwillige Aufträge zum Thema Flucht. Möchtest du den Flüchtenden auf dem Meer etwas für ihre Zukunft wünschen?

Last Exit: Flucht

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… Anteil nehmen, wie Menschen mit schweren Erfahrungen und Benachteiligung umgehen, indem sie Perspektive einnehmen. ERG 5.5b

… diskutieren, welche Auswirklungen Migration auf die betroffenen Personen und die Aufnahmegesellschaft hat. RZG 2.1c

Lernziele

- Die Jugendlichen verstehen anhand eines Spieles, was es bedeutet, fliehen zu müssen und im neuen Land anzukommen.
- Die Jugendlichen kennen die Herausforderungen von Menschen mit Fluchterfahrung bei einem Neuanfang in einem neuen Land.

Material

- 2 iPads
- E-Book
- 2 Broschüren

Spielen

Ruhe, Freizeit und Spielen ist für alle Kinder wichtig.
Deshalb haben alle Kinder ein Recht auf Freizeit.

Auftrag

An dieser Station kannst du selber wählen, was du machen willst.
Entscheide selbst, wie du die Zeit an dieser Station verbringst!

Viel Spass beim Spielen und Entspannen!

Wenn ihr euer Spiel beendet habt:

- Tauscht euch aus, ob ihr mit eurer Freizeit zufrieden seid.

  Passt für euch die Balance von...

  Hobby – Familie – Spiel – Freunde – Entspannung – Programm ?

Spielen

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können subjektives Wohlbefinden beschreiben und mit Erfahrungen verbinden (z.B. Situationen der Freude, Aktivität, Ruhe und Zufriedenheit). NMG.1.2a

Lernziele

1. Die Kinder können ihr freies Spiel gestalten und diese Zeit geniessen.

Material

- Verschiedene Spielmaterialien: Spielkarten, Würfel, Jonglierbälle, Spiele, Kappla, Brioeisenbahn, Geschicklichkeitsspiele...
- Bücher
- Teppiche, Regale, Hocker usw.

Spielen

Puh, das kennt ihr sicher auch: Eure Woche ist so vollgeplant – FC, Schwimmen, Gitarrenunterricht, Tanzen...– dass ihr kaum eine Stunde mal einfach tun könnt was ihr wollt.

Ruhe, Freizeit und natürlich Spielen sind jedoch für uns alle extrem wichtig. Deshalb haben alle Kinder ein Recht auf Freizeit.

Auftrag

1. An dieser Station kannst du selber entscheiden, was du machen willst. Entscheide selbst, wie du die Zeit an dieser Station verbringst!

   Viel Spass beim Spielen und Entspannen!

Spielen

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können subjektives Wohlbefinden beschreiben und mit Erfahrungen verbinden. NMG.1.2a

Lernziele

1. Die Kinder können selber Zeit für ihr freies Spiel gestalten.

Material

- Verschiedene Spielmaterialien: Spielkarten, Würfel, Jonglierbälle, Spiele, Kappla, Brioeisenbahn, Geschicklichkeitsspiele...
- Bücher
- Teppiche, Regale, Hocker usw.

Kinderarbeit

Hütest du manchmal Babys? Oder mähst du den Rasen, um ein wenig extra Taschengeld zu verdienen? Hast du schon beim Schoggitaler-Verkauf mitgemacht?
Selbstverdientes Geld fühlt sich gut an, oder?

Weil du noch ein Kind bist, solltest du nur Arbeiten erledigen, die nicht schädlich für dich sind. Zudem solltest neben deinen Jobs genügend Freizeit haben und genug Zeit zum Lernen für die Schule.

Kinder haben ein Recht, beschützt zu werden. Aber gleichzeitig haben sie auch das Recht auf Arbeit.

Auftrag

1. Lest durch, wann **Arbeit gut** / **schädlich** ist auf dem Lernplakat.
2. Zieh dir den Kopfhörer an, klicke auf **Start** und folge den **Anweisungen,** welche du hörst**. Jetzt wird nicht geredet, jetzt wird genäht!** Kannst du mit dem Tempo mithalten? Stört dich das Geräusch?
3. Wenn ihr beide fertig seid: In vielen armen Ländern müssen Kinder arbeiten. Zum Beispiel in grossen Fabriken, die eure Kleider herstellen. Was denkt ihr darüber? Wie gefällt euch diese Arbeit?
4. Schaut euch auch die farbigen Plakate mit den Sprechblasen an.

Kinderarbeit

Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler…

… können Arbeiten […] vergleichen, Unterschiede benennen und Überlegungen zur Beseitigung von Ungerechtigkeiten diskutieren. NMG.6.1d

… können Informationen zum Weg von Gütern sammeln und vergleichen. NMG.6.3e

Lernziele

1. Die Kinder erleben, welchen Einfluss Zeitdruck auf sie und ihre Fertigkeiten hat.
2. Die Kinder erkennen die Unterschiede ihres Alltags und Alltags eines arbeitenden Kindes.
3. Die Kinder können aufzählen, wann Arbeit für sie gut und wann schädlich ist.

Material

- iPad und Kopfhörer
- Stoff
- Nadel und Faden
- Schneidvorlagen der Marken, Stifte
- Lernplakat Kinderarbeit

Regionales Didaktisches Zentrum RDZ Gossau

Spielen

Auftrag

Puh, das kennt ihr sicher auch: Eure Woche ist so vollgeplant – FC, Schwimmen, Gitarrenunterricht, Tanzen...– dass ihr kaum eine Stunde mal einfach tun könnt was ihr wollt.

Ruhe, Freizeit und natürlich Spielen sind jedoch für uns alle extrem wichtig. Deshalb haben alle Kinder ein Recht auf Freizeit.

Auftrag

1. An dieser Station kannst du selber entscheiden, was du machen willst. Entscheide selbst, wie du die Zeit an dieser Station verbringst!

   Viel Spass beim Spielen und Entspannen!

Genug gespielt? Zurück zu deinen Pflichten!

Spielen

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… subjektives Wohlbefinden beschreiben und mit Erfahrungen verbinden. NMG.1.2a

Lernziele

Die Jugendlichen können selber Zeit für ihr freies Spiel gestalten.

Material

- Verschiedene Spielmaterialien: Carrom, Spielkarten, Würfel, Jonglierbälle, Spiele, Geschicklichkeitsspiele...
- Bücher
- Teppiche, Regale, Hocker usw.
- Grosse Sanduhr 10min

Die Smartphone-Beichte

Auftrag

1. Was für ein Smartphone habt ihr? Welche Firma stellt es her? Sucht auf dem iPad den Link „IT-Firmenrating“. Lest für euch die Bewertung der Herstellungsfirma von eurem Smartphone durch.

2. Diskutiert zusammen diese Fragen:

   - Hält die Firma die Arbeitsrechte ein?
   - Was bedeutet „Konfliktmineralien“?
   - Wie geht die Firma im Produktionsland mit der Umwelt um?
   - Welche Herstellerfirma schneidet am besten ab?
   - Welche Menschen- und Kinderrechte werden bei der Herstellung von Smartphones nicht eingehalten?

3. Ihr wisst jetzt mehr über die Produktion von Smartphones. Was bedeutet das für euch als Käufer? Was ist eure Verantwortung? Diskutiert.

4. Wusstet ihr, dass…

   … in einem Smartphone rund 60 verschiedene Stoffe stecken?

   … ungefähr 7 Milliarden Handys weltweit in Betrieb sind?

   … weltweit jährlich rund 40 Millionen Tonnen Elektroschrott anfällt?

5. Notiert drei Erkenntnisse in euer Lernheft.

die Smartphone-Beichte

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… ökonomische, ökologische und soziale Überlegungen in der Güterproduktion bzw. der Bereitstellung von Dienstleistungen aus Sicht des Produzenten bzw. Anbieters beschreiben und Interessen- und Zielkonflikte erklären. WAH 1.3b

Lernziele

- Die Jugendlichen können beurteilen, wie gut der Hersteller ihrer Smartphones in den Bereichen Konfliktrohstoffe, Arbeitsrechte und Umwelt abschneidet.
- Die Jugendlichen können anhand des Ratings diskutieren, inwiefern Käufer eine Verantwortung tragen.

Material

- 2 iPads
- Lernplakat (Deko)

Woher kommen meine Kleider?

Auftrag

1. Öffnet auf dem iPad den Link „Informationsquellen zu fairer Mode“. Suche deine Lieblingsmarke oder dein Lieblingsbekleidungsgeschäft. Was stellt ihr fest? Wie, wo und von wem werden eure Kleider produziert?

2. Lest die Regeln der Textilfabrik durch. Was geht euch durch den Kopf?

3. Nehmt euch je ein iPad und startet die Audio-Datei. Hört gut zu und macht, was man euch sagt. Es bleibt keine Zeit zu reden, nur nähen.

4. Diskutiert die folgenden Fragen und schreibt zu jeder eine kleine Bemerkung in euer Lernheft.
   - Was kannst du dafür tun, dass andere Menschen bessere Arbeitsbedingungen haben?
   - Was sind für dich gerecht produzierte Kleider?
   - Welche Regeln wünschst du dir für deinen späteren Arbeitsplatz?

5. Zusatz: Schaut euch den Film «Mode ohne Makel» an (Film 17.4)
   Lest den Artikel «Das Mädchen und das Kapital»
   Downloade zu Hause die App «Fair Fashion»

Woher kommen meine Kleider?

LP21 Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler können…

… ökonomische, ökologische und soziale Folgen des Konsums aus verschiedenen Perspektiven betrachten (Konsument, Produzent, Arbeitnehmer, Gesellschaft). WAH 3.2b

… erklären, wie persönliche Entscheidungen Folgen des Konsums beeinflussen. WAH 3.2d

Lernziele

- Die Jugendlichen stellen fest, wie ihre Kleider produziert werden.
- Die Jugendlichen wissen, woher ihre Kleider kommen.
- Die Jugendlichen können aus ihrem Konsumverhalten eigene Schlüsse und Folgerungen ziehen.

Material

- 2 iPads
- Farbstift
- Logo
- Faden
- Nadel
- Stoffe
- Schere
- Regeln